

III

01

Herrn Czerwonka

**00377/2015 E-Mobilität – Chancen für Schwerin sichern****Beschlussvorschlag:**

Die Stadtvertretung möge beschließen:

Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, in Zusammenarbeit mit den kommunalen Unternehmensbeteiligungen nach dem Vorbild der Hansestadt Rostock einen Aktionsplan zur Förderung der Elektromobilität zu erstellen. Darin sollen von der Stadtverwaltung und den kommunalen Unternehmen konkrete Vorschläge unterbreitet werden, welche Maßnahmen kurz-, mittel- und langfristig zur Förderung der Elektromobilität umgesetzt werden können. Unter anderem sollen dazu folgende Maßnahmen geprüft werden.

- Verbesserung der Infrastruktur für Elektromobilität (z.B. Verkehrs- und Stadtplanung für Elektrofahrzeuge zur Errichtung eines Stromstellennetzes, insbesondere Errichtung von Stromstellen in Parkhäusern, standardmäßige Ausrüstung von existierenden und zukünftigen Fahrradständern mit Stromanschlüssen etc.),
- Verbindung von Elektromobilität und ÖPNV,
- Einbindung von Elektromobilität in das Fuhrparkmanagement der Landeshauptstadt Schwerin und ihrer kommunalen Unternehmen,
- Zusammenarbeit mit benachbarten touristischen Standorten zur Installation von gemeindeübergreifender Vernetzung von Angeboten zur elektromobilen Fortbewegung im Tourismusbereich und
- Beitritt der Landeshauptstadt zum "Netzwerk Elektromobilität Mecklenburg-Vorpommern".

Dabei sind von Anfang an bestehende Fördermöglichkeiten zu ermitteln und auszuschöpfen.

Aufgrund des vorstehenden Beschlussvorschlags nimmt die Verwaltung hierzu Stellung:

**1. Rechtliche Bewertung (u.a. Prüfung der Zulässigkeit; ggf. Abweichung von bisherigen Beschlüssen der Stadtvertretung)**

Mit dem Antrag soll die Oberbürgermeisterin beauftragt werden in Zusammenarbeit mit den kommunalen Unternehmen einen Aktionsplan zur Förderung der Elektromobilität zu erstellen. Der Antrag schließt sich inhaltlich an einen Stadtvertreterbeschluss (01781/2014) aus dem Jahr 2014 an, in dem die Verbesserung der Ladeinfrastruktur für batteriebetriebenen Fahrzeuge eingefordert wird. Um die e-Mobilität in der Landeshauptstadt Schwerin weiter zu entwickeln wird derzeit ein „Schweriner Arbeitskreis Elektromobilität“ aufgebaut. In dieser Gruppe sollen Grundlagen und aktuelle Handlungsfelder zum Thema e-Mobilität besprochen werden.

Bereits angefragte Akteure des Arbeitskreises sind unter anderem:

Stadtwerke Schwerin  
Handwerkskammer  
IHK  
LH Schwerin  
Nahverkehr  
WEMAG  
KFZ-Innung  
Stadtmarketing

In den Vorüberlegungen zu diesem Arbeitskreis wurden die folgenden Arbeitsfelder skizziert:

- Handlungsfelder für Handwerk und Dienstleistung
- Auswirkung auf Stadtplanung
- Einbindung Tourismus/Stadtmarketing
- Fahrzeuge (Autos, Zweiräder, Pedelecs)
- Batterietechnik und Infrastruktur
- Aus- und Weiterbildung
- Partizipation/Kommunikation/Marketing
- Elektromobilität als Geschäftsmodell

Der durch den Beschlussvorschlag eingeforderte Aktionsplan zur Förderung der Elektromobilität überschneidet sich inhaltlich mit einigen Arbeitsfeldern von dem Arbeitskreis Elektromobilität. Die vorgeschlagenen Maßnahmen könnten in diesem Arbeitskreis bearbeitet werden.

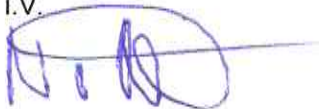
## **2. Prüfung der finanziellen Auswirkungen**

- zum bestehenden Haushaltssicherungskonzept
- Kostendarstellung für das laufende Haushaltsjahr (Mehraufwendungen, Mindererträge o.ä.)
- Kostendarstellung für die Folgejahre

## **3. Empfehlung zu weiteren Verfahren**

Die Erarbeitung eines Aktionsplans zur Förderung der Elektromobilität erfordert die Beteiligung von Stadtverwaltung und den kommunalen Unternehmen. Unter der Federführung der neuen Stabsstelle „Klimamanagement und Mobilität“ könnte die Erstellung eines Aktionsplans zur Förderung der Elektromobilität in dem „Schweriner Arbeitskreis Elektromobilität“ erarbeitet werden.

I.V.



Bernd Nottebaum